
Ergebnisse Online-Konsultation 2020

Nachhaltig aus der Corona-Krise

Wie kann Nachhaltigkeit zur Bewältigung der Krise beitragen - und wie kann die Bewältigung der Krise zur Stärkung von Nachhaltigkeit beitragen?

Autor*in	Titel des Beitrags
Marie-Luise Abshagen	Soziale Gerechtigkeit muss Teil von Nachhaltigkeit sein
Hartmut Balder	Stadtentwicklung Wertschöpfungskette Stadtgrün
Franziskus Bayer	Eine Ebene des verbindenden, proaktiven Denkens in das Konzept der Nachhaltigkeit aufnehmen
Vera Clemens, Jörg M. Fegert	Keine Resilienz ohne nachhaltige Politik für Familien und Kinder
Doris Fuchs	Suffizienten Konsum strukturell ermöglichen
Jacqueline Götze	Das Coronavirus und seine Konsequenzen für nationale, europäische und globale Nachhaltigkeits- und Klimapolitik sowie internationale Zusammenarbeit
Busso Grabow, Jens Hasse, Jasmin Jossin, Jens Libbe, Anne Roth, Stefan Schneider, Sandra Wagner-Endres	Nachhaltigkeit weiterdenken
Gabriele Köhler	Den Nachhaltigkeitsbegriff zweifach weiterentwickeln!
Julia Krause	Ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie - die wichtigsten Schritte zu einem umfassenden Verständnis der modernen Herausforderungen (Matroschka-Modell)
Jürgen Kruse	Nachhaltigkeit an Wissenschaft und Menschenrechte koppeln
Jürgen Kruse	Ökologische Dimension ist nicht nur ein Teilaspekt, sondern Ausgangspunkt
Georg Müller-Christ	Win-Win-Illusion aufgeben
Kai Neumann	Nachhaltigkeit – plötzlich ist sie nötig und gewollt
Manfred Nitsch	"Nachhaltigkeit" nicht überstrapazieren!
Markus Reichstein	Wie zukunftsfähig ist die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie?
Ortwin Renn	Resilienz und Nachhaltigkeit
Tilman Santarius	Aus der Corona-Krise lernen: Die Wachstumsabhängigkeit verringern und strukturelle Maßnahmen für eine resiliente Ökonomie einführen
Volker Stelzer	Die Weiterentwicklung sollte von bestehenden Konzepten wie das IKoNE ausgehen
Anke Trischler	Nachhaltigkeit ist multidimensional, inklusiv, intergenerativ und interdisziplinär
Rudolf Voller	Nachhaltigkeit und Systemrelevanz
Lydia Wallerer	Ein Lebensstil mit einem integrativen Naturverständnis

Tabelle 1: Beiträge zu Frage 1

Notwendigkeit einer echten sozialen Nachhaltigkeit gesellt sich der kaum aufzuhaltende Trend der Automatisierung und Digitalisierung, der derzeit mehr Arbeitsplätze generiert als kostet, aber perspektivisch eben eine Produktivitätssteigerung bedeutet, deren Opfer nicht durch andere Sektoren neue Perspektiven erfahren können – zumindest nicht der Erwerbsarbeit (<https://www.imodeler.de/a/ConsideoPaper-IKT-Dt.pdf>). Da wird dann so etwas wie das bedingungslose Grundeinkommen zu einem nicht zu frühen und nicht zu späten Zeitpunkt erforderlich (<https://www.know-why.net/model/CRgBaHBuMn45JGRW7wXAvfA>).

Diese so vorgebrachten erst einmal rationalen Gründe für mehr soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit – häufig als logische Konsequenz eben auch der ökologischen Nachhaltigkeit – werden durch die Corona-Krise, die sich wie oben referenziert noch erst richtig entwickeln wird, auch psychologisch begünstigt, wenn eine erhöhte Bewusstheit die Folge ist (<http://sociodimensions.com/wp-content/uploads/Einstellungswandel-nach-der-Coronakrise-2020-05-26.pdf>).

„Nachhaltigkeit“ nicht überstrapazieren!

Manfred Nitsch – Mitglied Lateinamerika-Institut und Fachbereich Wirtschaftswissenschaft, Freie Universität Berlin (FU Berlin)

Seit dem Bericht der Brundtland-Kommission sind „Nachhaltigkeit“ bzw. Sustainability und weitere Übersetzungen in viele Verfassungen, Gesetze und Verordnungen überall in der Welt aufgenommen worden. Häufig mit den drei Attributen ökologisch, ökonomisch und sozial versehen, richtet sich das Wort meist in Richtung Umwelt oder Ökologie. Damit ist gegenüber dem Status quo ante schon eine Menge gewonnen.

Als ernst zu nehmende „Konzeption“ im Sinne einer stimmigen Gesamtvorstellung von analytisch wie normativ kohärenten Kriterien und Handlungsparametern ist „Nachhaltigkeit“ aber m. E. nicht zu betrachten und auch nicht „weiterzuentwickeln“. Schließlich ist es nur ein substantiviertes Eigenschaftswort, also ein Begriff, der immer ein Substantiv braucht, um aussagekräftig zu sein. Nachhaltig ist immer irgendetwas, – oder eben nicht. Ob es sich um die Nutzung von Wald oder die Abfallbeseitigung, der Verkehr in einer Stadt oder sonst etwas geht, – meist wird man dem Gegenstand diese Eigenschaft graduell mehr oder weniger zuerkennen und gegenläufige Eigenschaften wie durchsetzbar und teuer dagegen abwägen.

Sollte man nicht „nachhaltig“ als Eigenschaft und als Eigenschaftswort mit einer bereits eingeführten juristischen und publizistischen Wirksamkeit beibehalten und weiterverbreiten, ohne daraus eine „Konzeption“ machen zu wollen?

„Nachhaltigkeit“ ist vergleichbar mit dem ebenfalls substantivierten Eigenschaftswort „Gerechtigkeit“; hinter diesem Wort gibt es aber seit Langem die IUSTITIA, die umfassend und mehr ist als ein Eigenschaftswort auf der Suche nach einem Gegenstand. Vielleicht entwickelt sich Nachhaltigkeit in Richtung einer solchen „Konzeption“, aber ich sehe das nicht.

Im Jahre 2006 war ich Mitglied der internationalen Gruppe zur Evaluierung des Centro de Desenvolvimento Sustentável da Universidade de Brasília. Wir hatten lange Diskussionen, ob es so etwas wie „Nachhaltigkeitswissenschaft“ im Singular oder auch im Plural, also eine „weiterentwickelte Konzeption“ geben würde oder geben sollte, – und wir sind in unseren Empfehlungen bei „Interdisziplinarität“ geblieben.

Wie zukunftsfähig ist die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie?

Markus Reichstein – Max-Planck-Institut für Biogeochemie /DKN Future Earth

Die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie (DNS) geht implizit weitgehend von einer graduellen Transformation ohne größere Störung aus. Dies ist nachvollziehbar und für die Zielsetzung in erster Ordnung auch sinnvoll.

Für eine Weiterentwicklung der DNS im Hinblick auf eine bessere Zukunftsfähigkeit sollten u. E. Risiken durch Extremereignisse und deren Einwirkungen auf natürliche und sozioökonomische Systeme stärker berücksichtigt werden, so dass eine risikobewusste Strategie (risk aware development strategy) entwickelt werden kann. Sowohl Analysen des